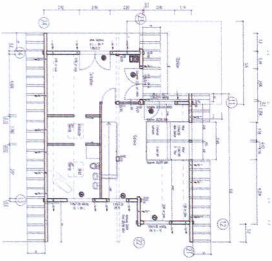


Erdgeschoss

Ein Haus im Sinne von Walter Gropius

Dass ein Holzhaus auch ganz anders aussehen kann, als man es sich allgemein vorstellt, zeigt Haus Sonnblick. In Anlehnung an den Bauhausstil bestimmen kubische Formen die Architektur.

Zwar aus robust-sinnlichem Massivholz aber bloß nicht im Landhausstil sollte Haus „Sonnblick" sein. Modern und schlicht, mit sachlichen, klaren Linien und viel Glas sticht es aus der ländlichen Umgebung heraus. In Anlehnung an das, was man gemeinhin unter „klassischem Bauhausstil" versteht, bestimmen kubische Formen die Architektur des Hauses; allerdings erlaubte der Bebauungsplan kein Flachdach. Die exklusive Lage des Grundstückes auf einer Anhöhe mit rundum freier Weitsicht war aber wichtiger als ein flaches Dach, deshalb wurde ein schmerzfreier und altbewährter Kompromiss namens „Satteldach", gefunden. An der Süd-West-Ecke des Hauses hingegen konnte ein aus dem Grundriss heraus tretender Kubus, mit Terrasse auf dem begehbaren Flachdach, verwirklicht werden. Ein kleiner Triumpf, der Haus „Sonnblick" zudem eine ganz persönliche Note verleiht.

Hersteller: Fullwood Wohnblockhaus
Haustyp: Sonnblick
Bauweise: Einschalige massive Blockbohlenbauweise aus dreifach verleimter nordischer Kiefer, 20 cm Wandstärke, setzungsfreier Wandaufbau durch Fertigkonstruktion
Außenmaße: 13,5 m x 12 m
Wohnfläche insgesamt: 177,5 m², EG 106,5 m², DG 71 m²
Preis: auf Anfrage
Internet: www.fullwood.de

Bauhaus und Holz – das passt zusammen

Kunsthandwerk wiederzubeleben, indem experimentell und manuell eine Formensprache entwickelt wird, die dem industriellen Herstellungsprozess gerecht wird, war die ursprüngliche Intention der Bauhausbegründer Henry van de Velde und Walter Gropius. Mit Holz (!), Ton, Stein, Glas, Gewebe und Metall, aber auch Farbe, wurde experi-

mentiert. So gesehen steht ein Massivholzhaus, welches maßvoll mit anderen (Natur-)Materialien kombiniert wird und in ausgereifter Fertigbauweise produziert wird, in bester Bauhaustradition – auch ohne Flachdach!

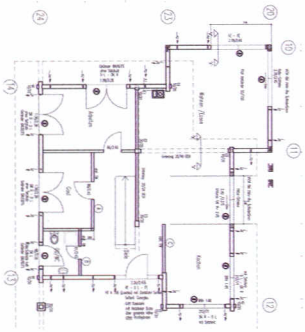
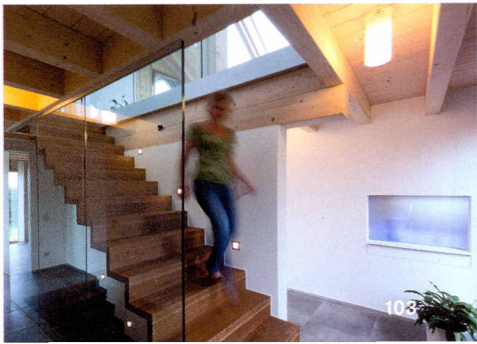
Der U-Wert ist nicht alles

Selbstverständlich erfüllt jedes Haus von Fullwood die aktuellen Energieeinsparverordnungen (EnEV), auch wenn seine Wände im Vergleich nicht den allerniedrigsten U-Wert haben; jedoch liegt der tatsächlich benötigte Heizenergieverbrauch bei den Wohnblockhäusern von Fullwood erfahrungsgemäß 30 bis 40 Prozent unter dem theoretisch errechneten Wert. Das liegt zum einen an der Tatsache, dass man sich in Massivholzhäusern schon bei zwei bis drei Grad niedrigerer Temperatur wohl fühlt als in anderen Häusern. So kann Energie und Geld gespart werden, und niedrigere Raumtemperaturen sind im Winter auch besser für die Gesundheit. Zudem ist die Oberflächentemperatur von Holz relativ hoch: Holz fühlt sich niemals kalt an, wenn man mit der Hand darüber streicht. Der größte Vorteil von Holz als Baumaterial liegt zusätzlich in der einzigartigen Tatsache, dass Bäume während ihrer Wachstumsphase Klima erwärmendes Kohlendioxyd aus der Luft entnehmen, um es als Kohlenstoff zu speichern – und selbst dann noch zu speichern, wenn das Holz verbaut ist.

Moderner Holzblockbau

Den in der EnEV vorgeschriebenen Dämmstandard der Wände erreicht man bei Fullwood Wohnblockhaus durch 20 Zentimeter starke Blockbohlen, die im Werk zu kompletten Wandelementen verleimt werden. Diese Vorfertigung erhöht die Qualität aller Bauteile und ermöglicht auf der Baustelle eine schnelle und kostengünstige Montage.

Dachgeschoss



Fotos: Fullwood Wohnblockhaus